

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Familie Spiritualität Jugend  
**Liturgiebörse**  
Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

Krippenspiel St. Martin

## Krippenspiel St. Martin 2011

Krippenspiel: Erzähler, Bote, Maria, Josef, Wirtsfrau, Engel, 3 Hirten

Vorbereiten:

- Kerzen mit Licht von Bethlehem beim Taufstein
  - Kleine Kerzen zum Mitnehmen
  - Kassa für Spenden
  - Requisiten für Kinder
  - Tee für Kinder (zwischen letzter Probe und Krippenfeier)
  - Schokoladen
  - Laternen für den Beginn
  - Weihnachtsgeschichten für die Kinder zum Mitnehmen
- 
- 

### **Beginn**

Die Lichter gehen aus. (Licht oben für Bläser lassen!)

### **Bläser spielen: Instrumentalstück**

Aus verschiedenen Ecken der Kirche kommen die Kinder des Krippenspiels mit den Laternen und bringen die Laternen zum Krippenspielbeginn. Wenn alle da sind, Lied ausklingen lassen. Die Kinder kommen zur Altarinsel.

### **Licht an!**

### **Begrüßung:**

Sehr herzlich möchte ich Euch alle zu unserer Krippenfeier in St. Martin begrüßen. Wir beginnen diesen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichenlied.

### **Ich denke an Dich....**

Es ist schon viele Jahre Tradition, dass im Advent eine Kerze an der Geburtsgrotte in Bethlehem angezündet wird und dieses Licht als Zeichen des Friedens durch die ganze Welt weitergereicht wird. Dieses Licht wurde bis nach Dornbirn gebracht und Simone wird nun dieses Licht in unsere Kirche bringen. Dabei singen wir die ersten 2 Strophen von O Du Fröhliche.

### **Lied: O Du Fröhliche 817 (1+2)**

### **Einstieg**

Heute ist endlich Heilig Abend. Ihr habt heute Morgen das letzte Türchen Eures Adventkalenders geöffnet und nun sicher sehnsüchtig den ganzen Tag gewartet, bis es Abend wird.

Heute Abend feiern wir nun, dass Jesus geboren wurde. Einige Kinder werden nun die Geschichte der Geburt Jesus vorspielen...

**Krippenspiel**

Erzähler	<p>Maria und Josef wohnen in Nazareth. Josef ist ein fleißiger Zimmermann. Den ganzen Tag zimmert und hobelt er in seiner Werkstatt. Keiner kann so gut die Dachbalken sägen wie er. Für Maria hat er eine schöne Wiege gebaut. Mit blauen Anemonen ist sie bemalt. Maria soll bald ein Kind bekommen. Josef weiß, dass es ein Junge wird. Heute hobelt er gerade an einer Tischplatte für Maria. Plötzlich hört Josef in der Ferne Pferdegetrappel. Immer näher kommt es.</p> <p>Es ist ein Bote des Kaisers aus Rom.</p>
	(Auftritt des Boten)
Erzähler	Er reitet in den Innenhof, springt vom Pferd und ruft:
Bote	„Hört her, ihr Leute aus Nazareth! Der Kaiser in Rom hat befohlen: Alle Menschen in seinem Reich sollen gezählt werden. Jeder muss in den Ort ziehen, wo er geboren ist.“
Erzähler	Dann reitet der Bote wieder fort. Maria kommt ganz erschrocken aus dem Haus gerannt. Sie ruft:
Maria	„Ach Josef, der Weg ist so weit! Nun müssen wir ja bis nach Bethlehem ziehen. Da bist du doch geboren. Und ich bekomme bald das Kind!“
Josef	„Gott wird uns schon helfen. Und du kannst auf dem Esel reiten.“
Erzähler	<p>Am nächsten Morgen holt Josef den Esel aus dem Stall. Dann verschnürt er in vielen Bündeln Brot und Käse, packt warme Decken dazu und steckt alles in die Satteltaschen. Zum Schluss setzt er Maria auf den Rücken des Esels und langsam ziehen sie los. Viele Tage sind sie unterwegs auf den heißen Wüstenwegen. Am fünften Tag, es ist spät am Abend, tauchen in der Ferne die Stadtmauern von Bethlehem auf. Der Wächter auf dem Turm kündigt mit seinem Lied die Nacht an. Maria und Josef ziehen mit vielen Menschen nach Bethlehem. Hinter ihnen wird das Tor geschlossen, damit in der Nacht kein böser Feind in die Stadt eindringen kann.</p> <p>Es ist dunkel, als Maria und Josef durch die Straßen von Bethlehem ziehen. Der Esel lahmt.</p>
Josef	„Bleib stehen, lieber Esel! Ich will hier beim diesem Haus fragen, ob noch ein Zimmer für die Nacht frei ist.“

Erzähler	Er klopft an die Tür. Aber die Tür wird gar nicht geöffnet. Nur durch ein Fenster schaut die Wirtsfrau.
Wirtsfrau	„So spät kommt ihr? Mein Haus ist voll bis unters Dach.“
Erzähler	Dann sieht sie Maria. Sie hat Mitleid mit ihr.
Wirtsfrau	„Zieht bis zum Dorfausgang, ein Stück dahinter findet Ihr eine Felsenhöhle am Berg. Da seid ihr geschützt vor Regen und Wind. Ein Ochse und ein Esel stehen darin. Und Holz und Stroh habt ihr dort genug.“
Erzähler	Josef greift nach dem Zügel, der Esel schreit. Langsam ziehen Sie dem Berghang zu. In dieser Nacht wird in der kalten Felsenhöhle das Jesuskind geboren.
<b>Stadt-musik</b>	<b>Stille Nacht, heilige Nacht, 1-3 (Nr. 145)</b>
Erzähler	Draußen auf den Feldern vor Bethlehem bewachen Hirten die Herde. Sie sind sehr unruhig in dieser Nacht. Immer wieder steht einer auf und schaut nach den Schafen. Ab und zu zuckt ein Blitz über dem Himmel. Ein Hirte steht auf. Er holt ein paar Holzscheide und bricht sie. Dann wirft er sie ins Feuer. Auf einmal hören die Hirten in der Ferne ein Singen und Klingen. Von weither tönt Gesang, er kommt näher und näher. Es wird ganz hell bei den Hirten. Sie stürzen ängstlich zu Boden Da steht ein Engel, ein Bote Gottes, vor ihnen und spricht:
Engel	„Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude. In Bethlehem in einem Stall ist ein Kind geboren. Das hat Gott zu euch geschickt. Es liegt in einer Futterkrippe und, heißt Jesus. Friede und Freude sei mit euch.“
Erzähler	Als das Lied der Engel verklungen ist, stehen die Hirten auf.
Hirte	„Schnell! lasst uns Mehl und Käse, Holz, Wasser und warme Decken für das Kind mitnehmen. Es wird in der Futterkrippe frieren, und die Eltern werden Hunger haben. Lasst uns den Berg hinunterlaufen - Bethlehem entgegen!“
Erzähler	So gingen die Hirten nach Bethlehem, fanden die Krippe mit dem Kind, so wie es der Engel ihnen beschrieben hatte. Sie brachten Maria und Josef ihre Geschenke. Die Hirten blieben noch die Nacht über bei Maria und Josef und dem kleinen Kind.

**Wir singen nun das Lied: Lied: Ihr Kinderlein kommet – 1. und 2. Strophe**

Währenddessen legen unsere Kinder, das Jesuskind in die Krippe.

Wir wollen nun am Ende von diesem Gottesdienst gemeinsam das Vater unser singen. Dazu lade ich alle Kinder ein, die Bewegungen mitzumachen.

### **Vater unser gesungen**

Ich möchte nun zum Abschluss der Krippenfeier ein Segensgebet sprechen.  
Herr, unser Gott, wir bitten dich: Behüte und bewahre unsere Kinder auf allen Wegen! Lass die Freude des Weihnachtsfestes in ihnen lebendig bleiben und etwas von deiner unendlichen Liebe durch sie hindurch scheinen! Dann wird unsere Welt heller und froher, weil du schon hier und jetzt mitten unter uns bist. Es segne uns alle der allmächtige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Nach dem Gottesdienst könnt Ihr Euch das Friedenslicht mitnehmen. Wer keine Laterne mithat, kann gegen eine kleine Spende eine kleine Kerze mitnehmen.

Ich möchte mich nun auch vor allem bei allen bedanken, die diese Feier so schön gestaltet haben. Unseren Kindern, die das Krippenspiel aufgeführt haben und unserer Jugendstadtmusik für die tolle musikalische Gestaltung.  
Euch allen wünsche ich ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest.

### **Abschluss: Instrumentalstück**